

kurz & gut

TAGUNG: Kurz und gut!
Kommunikation in den Geisteswissenschaften
in Zeiten von Twitter, Slam und ‚alternativen Fakten‘

PROGRAMM:

10.00–10.15 Begrüßung

10.15–11.15 Podiumsdiskussion über Herausforderungen und Chancen der Nutzung „kleiner Formen“ in der Kommunikation der Geisteswissenschaften

mit:

Mareike König (Abteilungsleiterin Digital Humanities, Deutsches Historisches Institut Paris)

Anna-Lena Scholz (Redakteurin Chancen-Ressort, Die ZEIT)

Ekkehard Knörer (Herausgeber Merkur – Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken)

Michael Meyer (Sprecher Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)

Moderation: **Nina Diezemann** (Freie Universität Berlin)

11.15–11.30 Kaffeepause

11.30–13.00 Eine kurze Geschichte der Kürze in Rhetorik und Wissen(schaft)skommunikation

Maren Jäger (Humboldt-Universität zu Berlin): „nicht mehr als nötig!“ Zum *brevitas*-Gebot der antiken Rhetorik

Anita Traninger (Freie Universität Berlin): Philosophen und Pedanten – Länge und Kürze, Schwätzen und Schweigen in der Wissenschaft. Eine kurze Revue vom Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert

Sara Ehrentraut (Freie Universität Berlin): In Kürze gesagt. Zur Beziehung zwischen Twitter und Aphorismus

13.00–14.00 Mittagspause

14.00–15.30 World-Café: Gesellschaftliche Debatte vs. wissenschaftlicher Diskurs – Wie Geisteswissenschaften auf aktuelle Themen reagieren können

1. Tisch: **Aktuelle Themen – aktuelle Formate: Welches Format für welche Zielgruppe – oder umgekehrt?**

Moderation: **Roland Steinacher** (Eberhard-Karls-Universität Tübingen), **Hauke Ziemssen** (Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)

2. Tisch: **Verschwörungstheorien und Vorurteile: Wie umgehen mit kruden Vorstellungen?**

Moderation: **Charlotte Jahnz** (Max Weber Stiftung), **Petra Wodtke** (Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)

3. Tisch: **„Forscher machen ja keine Politik“ – Wie stellen wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung?**

Moderation: **Ricardo Eichmann** (Deutsches Archäologisches Institut), **Florian Kohstall** (Freie Universität Berlin)

4. Tisch: **Mein Projekt im Internet – Was machen Pressestellen und Medien aus meiner Forschung?**

Moderation: **Nina Diezemann** (Freie Universität Berlin), **Tanja Kuppel** (Exzellenzcluster Topoi, Humboldt-Universität zu Berlin)

5. Tisch: **„Hier privat“? Öffentlichkeit wagen im Spannungsfeld zwischen Privatperson, ExpertIn und Marke**

Moderation: **Kristin Oswald** (Kulturmanagement Network, Freiberuflerin im Bereich Wissenschaftskommunikation), **Moritz Hoffmann** (freier Historiker, Blogger)

6. Tisch: **„Dafür habe ich keine Zeit!“ – (Wie) passt Kommunikation in die geisteswissenschaftliche Arbeit und Karriere?**

Moderation: **Mareike König** (Deutsches Historisches Institut Paris), **Dirk Naguschewski** (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin)

Hinweis: Die Organisation weiterer Tische ist möglich – bitte teilen Sie uns Vorschläge bei der elektronischen Anmeldung oder per E-Mail mit.

15.30–16.00 Zusammentragen und Auswerten der Diskussionsrunden

16.00–18.00 Die kurze Form und die Transformation der Kulturtechniken

Der aktuelle mediale Wandel und mit ihm der Trend zur Kürze beeinflussen auch das Lesen, das Schreiben und das Präsentieren in der Wissenschaft. Welche Veränderungen ziehen neue Präsentationsformate und eine digitale Medienumwelt für das Reden und Schreiben in der Wissenschaftskommunikation nach sich?

Olaf Kramer (Eberhard-Karls-Universität Tübingen)

Katrin Lehnen (Justus-Liebig-Universität Gießen)

18.00–18.30 Abschluss

Zusammenführung und Diskussion der Tagungsinhalte, 5 kurze & gute Thesen zur Wissenschaftskommunikation in den Geisteswissenschaften

ZEIT UND ORT:

Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

4. Dezember 2017

10.00 bis 18.30 Uhr

IM INTERNET:

#kurzundgut

kurzundgut.org

Anmeldung: kurzundgut.org/anmeldung

KURZ UND GUT

kurz & gut

TAGUNG: Kurz und gut!

Kommunikation in den Geisteswissenschaften in Zeiten von Twitter, Slam und ‚alternativen Fakten‘

In die Wissenschaftskommunikation hat eine Reihe von neuen Formen Einzug gehalten: Zu „klassischen“ Vermittlungsangeboten wie Büchern und Zeitschriftenartikeln treten Blogs und Social Media, Abendvorträge werden erweitert durch Science Slams, Pecha Kucha-Nächte oder FameLabs. Tagungen nutzen zunehmend Sharing-Konzepte und partizipative Formate wie Fishbowls, Roundtables oder Barcamps. Dies gilt auch für Geistes- und Sozialwissenschaften, die im Mittelpunkt der Tagung stehen.

Diese Tendenz wird unter Forschern und Rezipienten gerade in diesen Fächern oftmals kritisch gesehen. Denn die neuen Formate spitzen eine Grundproblematik von Wissenschaftskommunikation zu: den Zwang, mit einer oftmals begrenzten Textmenge oder in begrenzter Zeit ein Thema zu behandeln – den Zwang also zur kurzen, knappen Form. Welche Formate können Wissenschaftler im Sinne seriöser Vermittlung noch verantworten? Sind wissenschaftliche Inhalte nicht zu komplex, um in nur einem Tweet, in nur zehn Minuten oder in nur sechs Bildern dargestellt zu werden? Oder verliert die Wissenschaft gerade an öffentlicher Relevanz, wenn sie sich dem kommunikativen Imperativ von Knappheit und Partizipation verweigert?

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Jahresthemas „Sprache“, des Exzellenzclusters Topoi der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin sowie des Graduiertenkollegs „Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen“ der Humboldt-Universität.

Sie richtet sich an alle, die sich praktisch, theoretisch oder historisch mit der Vermittlung von geisteswissenschaftlicher Forschung beschäftigen – in der Wissenschaft, in Kommunikationsabteilungen und in alten und neuen Medien. Wir laden dazu ein, Anregungen und Erfahrungen aus der eigenen Arbeitspraxis in die Diskussion einzubringen und sich gemeinsam über die Geschichte sowie über aktuelle Potentiale und Herausforderungen der Wissenschaftskommunikation in den Geistes- und Sozialwissenschaften auszutauschen.

KONTAKT:

Tagungsorganisation

Dr. Nina Diezemann (Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)
Dr. Constanze Fröhlich (Jahresthema „Sprache“, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
Dr. Maren Jäger (Graduiertenkolleg 2190 „Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen“, Humboldt-Universität zu Berlin)
Dr. Petra Wodtke (Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)
Dr. Hauke Ziemssen (Exzellenzcluster Topoi, Freie Universität Berlin)

Kontakt

Dr. Petra Wodtke
E-Mail: petra.wodtke@topoi.org
Telefon: +49 30 838 51208

IM INTERNET:

#kurzundgut
kurzundgut.org
Anmeldung: kurzundgut.org/anmeldung

